

Nro. II.
Allegretto.

cres. *for.*

Es war ein Mädchen ohne Mängel, das war ein allerliebster Engel, so hat mich noch kein Kind entzückt, so hat mich

pia. *forz.* *pia.* *for.*

pia. *crescendo.*

noch kein Kind entzückt, du magst mir alle Schönheiten nennen, du magst gleich auch für alle brennen, mein Mädchen hast du nicht er-

forz. *forz.* *forz.*

forz.

blickt. Mein Mädchen hast du nicht erblickt.

Das seltsame Mädchen.

1.

Es war ein Mädchen ohne Mängel,
Das war ein allerliebster Engel,
So hat mich noch kein Kind entzückt:
Du magst mir eine Göttin nennen,
Du würdest selbst für Sie nicht brennen,
O hättest du dies Kind erblickt.

2.

Ihr rundes, blaues Auge strahlte,
So wie Apell die Pallas malte,
Und Himmel war in ihrem Blick:
Ihr Ausdruck war voll Geist, voll Seele,
Ihr Ton ein Lied der Philomelle,
In jedem Schritte war Musik.

3.

Voll inneren Werthes hoher Jugend
Glich Sie der Unschuld vollen Jugend,
Die reizend ist, und es nicht weiß:
Sie war bescheiden, doch nicht blöde,
Voll muntern Wises, doch nicht spröde,
Die Scheelsucht selbst gab Ihr den Preis.

4.

Auf ihren Lippen, ihren Wangen
Sah man Gefühl mit Unschuld prangen,
Die Stirne war der Weisheit Sitz:
Sie ließ sich willig unterrichten,
Und sprach doch von den strengsten Pflichten
Mit etwas mehr, als Mutterwitz.

5.

Nun erst Ihr Anstand, Ihre Minen,
Wenn Sie im Mädchen Chor erschienen,
Wie standen da die Sterblichen!
Und sahen die Huldgöttinnen wieder,
Auf Sie aus höheren Sphären nieder,
War Sie der Reiz der Grazien.

6.

O Freund! dies Mädchen mus ich kennen;
O konntest du es mir nicht nennen!
Dies seltsame Kunststück der Natur.
Wo soll ich nach der Schönen fragen?
Ach Freund! dies kann ich dir nicht sagen!
Sie laßt sich nur dem Weisen sehen.